



Methode des Monats, Januar 2019

Dialog-Bücher

Zielsetzung: Dialog-Bücher sind Bücher, die von den Lernenden zu fachlichen Themen einer Lehrveranstaltung angefertigt werden und in regelmäßigen Abständen untereinander ausgetauscht und kommentiert werden. Sie können als herkömmliche Bücher oder aber auch in elektronischer Form angelegt werden. Sie dienen zum einen der vertiefenden Auseinandersetzung mit dem Lernstoff, zum anderen der kritischen Beurteilung von Ausarbeitung anderer, der Förderung der Zusammenarbeit unter den Studierenden und der kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernprozess. Dialog-Bücher können als Leistungsnachweis oder aber auch als Lernprozessbegleitung eingesetzt werden.

Durchführung:

1. Form und Sinn die Dialog-Bücher werden erläutert: Was soll festgehalten werden, was nicht? Wozu dienen die Bücher? Sind sie Leistungsnachweis oder dienen sie nur der eigenen Lernstandskontrolle?
2. Die Organisation der Zusammenarbeit: Wer tauscht mit wem in welchem Zeitabstand die Bücher aus? Wie oft wird das Feedback von der Lehrperson kontrolliert?
3. Regeln für gutes Feedback werden vorgestellt. Dies sollte wertungsfrei, konkret und für den Gegenüber brauchbar sein.
4. Die Studierenden tauschen die Bücher aus und geben sich schriftliches Feedback
5. Die Lehrperson nimmt in zeitlichen Abständen Stichproben der Feedbacks, um deren Qualität sicher zu stellen.

Gruppengröße: 20-30 Personen

Zeitaufwand: Erläuterungen zum Verfahren in einer Sitzung

Material: Vorgegebene Hefte, Online-Plattform

Literatur: Gerd Macke u.a.: Kompetenzorientierte Hochschuldidaktik. Lehren – vortragen – prüfen – beraten. Weinheim, Basel: Beltz, 2008. S. 216 ff.